

Dr. Ewald RUDOLF
RECHTSANWALT
München 2, Arcotstraße 5/II
Telefon 54874
Postfachkonto München 54649

Abschrift

München, den 27.7.1954

An die
Staatsanwaltschaft
beim Landgericht München I

München

Betrifft:

- 1.) **B i h u s** Irene Jaroslawa, geb.am 26.6.1913 in Pidherodje/Galisien, wohnhaft in München 15, Mozartstr. 11/III, ledig, staatenlos,
 - 2.) **K o r s a n** Michael, geb.am 11.11.1912 in Zakomarae, Galisien, wohnhaft in München 15, Mozartstrasse 11/III, staatenlos,
- wegen mittelbarer Falschbeurkundung u.a. (Selbstanzeige).

Unter Vollmachtsvorlage zeige ich an, dass ich die anwaltschaftliche Vertretung der im Betreff genannten Personen übernommen habe. Die oben Genannten erstatten durch mich

Selbstanzeige

wegen Verstoßes gegen die §§ 271 u. 360 Ziff. 8 StGB, bzw. wegen Beihilfe zu § 271 StGB, und beantragen, gem. § 7/I, II des Straffreiheitsgesetzes vom 17.7.1954 das Verfahren einzustellen.

Begründung:

Herr Michael **K o r s a n** war seit November 1939 Mitarbeiter der Abwehrstelle III Krakau. Von Juni 1941 bis Juni 1942 diente er als Sonderführer "Z" bei dem Abwehrkommando IV, Abwehrtrupp 4 (Wiesorrek) an der Ostfront. Seit Juni 1942 wieder bei der Abwehrstelle (AST) III, Krakau (Punkabwehr). Von 1943 bis Januar 1945 war Herr **Korsan** in Krakau Frl. **B i h u s** als Mitarbeiterin vom Abwehrkommando beigeordnet. Herr **Korsan** und Frl. **Bihus** waren mit sog. G-V-Spielen betraut, d.h. sie nahmen russische Agenten in ihrer Wohnung auf und überwachten deren

Funkverkehr mit Moskau bzw. schoben ihnen falsche Meldungen zu.

Damit die russischen Agenten keinen Verdacht hegten, ordnete die deutsche Abwehr an, dass Herr Korsan und Frl. Bihus sich als Ehepaar ausgeben musste. Zu diesem Zweck wurden Frl. Bihus falsche Personalpapiere auf den Namen Frau Korsan ausgestellt. Eine Eheschliessung der Beiden ist jedoch zu keinem Zeitpunkt erfolgt.

Mitte April 1945 wurden die Beiden mit dem Oberleutnant Krumm nach Zell am See kommandiert. Leutnant Krumm hatte sie als Eheleute Korsan in Mauts, Kr. Zell am See angemeldet. Auf Grund des Anmeldescheines bei der Gemeinde Mauts wurde den beiden am 1.8.1946 die österreichischen Personalausweise in Zell am See ausgestellt, aus welchen hervorging, dass es sich um ein Ehepaar handelte.

Da Frl. Bihus von Smersch und NKGB wegen ihrer Tätigkeit für die deutsche Abwehr gesucht wurde, nahm sie in der Folgezeit aus Furcht nicht mehr ihren richtigen Namen an, um nicht dekonspiziert zu werden. Ausserdem bestand die Gefahr der Auslieferung nach Polen. So hat sich z.B. ein Mitarbeiter v. Tarbuk im Jahre 1945 im Gefängnis Freising erhängt, da er zur Auslieferung nach Polen bestimmt war. Ein anderer Mitarbeiter v. Korab wurde 1945 von den Amerikanern verhaftet und an die UdSSR ausgeliefert.

Für die Behauptung, dass Frl. Bihus und Herr Korsan nur scheinbar verheiratet waren, werden eidesstattliche Versicherungen von ehemaligen Vorgesetzten und Mitarbeitern, nämlich:

- 1.) Eidesstattliche Erklärung von Herrn Iwan Kaszuba vom 24.7.1954,
- 2.) Eidesstattliche Erklärung von Frau Wera Zinecker xma (ohne Datum)
- 3.) Eidesstattliche Erklärung von Herrn Walter Zinecker (ohne Datum)
- 4.) Eidesstattliche Erklärung von Herrn Heinz Schmalschlager vom 27.7.1954

beigefügt.

Frl. Bihus führte ausserdem auch noch Personalausweise auf ihren richtigen Namen. Zum Beweis wird beigefügt:

- 1.) Fremdenpass für das Deutsche Reich auf den Namen Irene Jaroslawa Bihus, letzte Eintragung vom 14.5.45

2.) Identify Certificate Nr.2156 vom 9.11.45

Da Frl.Bihus auf Grund des Straffreiheitsgesetzes 1935 den wahren Sachverhalt angeben kann, ohne eine Bestrafung durch deutsche Gerichte befürchten zu müssen, will sie nunmehr die Ausstellung richtiger Personalspapiere beantragen.

Der Reisepass von Frl. Bihus, aus gestellt am 16.10.1952 vom Stadtrat München auf den Namen: Kersan, geb.Bihus wird zur Einsichtung beigelegt.

(Ass.Dr.Wegener, olg.best.
Vertr.für RA.Dr.Rudolf)

Beglaubigt:

X. Wegener
RA. Dr. Rudolf

Aktenzeichen: 7/6 16 16/54 46 München, den 13.11.54
Staatsanwaltschaft München I

An g.
Herrn Dikus
München

Betreff: Ermittlungsverfahren
gegen Sie
wegen unricht. falscher Urkunde

Das Ermittlungsverfahren ist auf Grund
des Straffreiheitsgesetzes vom 17.7.1954 nach
§ 2 Absatz 2 - § 2 - § - eingestellt worden.

I.A.
J. J. J. J.
Justizangestellter.



StA.I Nr.1130

Aktenzeichen: 43 1616/54 ab München, den 13.11.54
Staatsanwaltschaft München I

An Herrn
Richard Kossau
München

Betreff: Ermittlungsverfahren
gegen Le
wegen unricht. falsch. Beurkundung

Das Ermittlungsverfahren ist auf Grund
des Straffreiheitsgesetzes vom 17.7.1954 nach
§ 2 Absatz 2 - § 3 - § - eingestellt worden.

I.A. Gundelberg
Justizangestellter.

Sta. I Nr. 1130



- II -

kontaktuje się przez cały czas poprzez Grubera z niejakim Hliną
a w czasie wykrycia szpiegowskiej afery z Anną Szelter z Trausnstajnu
w ten czas obawiał się też aresztowania. Trzeba zaznaczyć że syn niemiecki
Kroher u której ostatnio zamieszkał Stelmassosuk - pomagał rodzicom
Stelmassosukom, kłasy dla robienia dokumentów, a sama niekiedy prze-
chowywała walczące materiały Stelmassosuka.

Z początkiem maja 1949 r. Stelmassosuk znikł z Minchenu. Wiadomo
że przygotowywał się do wyjazdu do Polski.

Klaus